Information zum

Das **Schülerbetriebspraktikum**

Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein
(Kooperative Gesamtschule)

Stand: Oktober 2026

Grundlage

Grundlage für das Schülerbetriebspraktikum ist die Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 1. August 2018.

Bedeutung des Praktikums

Durch außerschulische Arbeitserfahrungen und die dort erlebten Anforderungssituationen wird Arbeit erlebt und kann von den Schülerinnen und Schülern unter verschiedensten Aspekten reflektiert werden. Sie erwerben Kompetenzen für die Entwicklung einer eigenen Lebensplanung und eigener Berufsvorstellungen, erleben berufliche Arbeit direkt und informieren sich z. B. über berufliche Anforderungen, Berufsfelder oder die Rechte und Pflichten von Auszubildenden. Sie überprüfen und werten die Informationen aus und dokumentieren ihren Lernprozess u. a. im Berufswahlpass bzw. in der Berufswahlapp. So erhalten sie die Möglichkeit zu einer fundierten Berufswahlentscheidung.

Das Schülerbetriebspraktikum ist eine wichtige Säule im Prozess der Beruflichen Orientierung und hat daher einen hohen Stellenwert. Leitfächer sind Arbeitslehre, Politik und Wirtschaft (PoWi) und Gesellschaftslehre. Vor- und Nachbereitung erfolgen intensiv im Unterricht.

Aufgaben und Ziele des Betriebspraktikums

- einen Einblick in Arbeitstechniken im gewählten Berufsfeld erhalten und sich mit typischen Arbeitsabläufen vertraut machen
- schulisch vermittelte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis anwenden und an der Realität messen
- die Berufs- und Arbeitswelt am spezifischen Arbeitsplatz erfahren
- Kenntnisse über die Realität der Berufsausübung im betrieblichen Sozialgefüge erwerben
- für die schulische und berufliche Ausbildung stärker motiviert werden

Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein · Hofgeismarer Straße 9 · 34393 Grebenstein
Telefon: 05674-9976-0 · E-Mail: poststelle9227@schule.hessen.de

Umsetzung an der HGS für die einzelnen Schulzweige (seit dem Schuljahr 2016/17 – neue Erlasslage)

Schulzweig	Jahrgang	Zeitpunkt	Dauer	Vor- und Nachbereitung im Fach
Hauptschule	H8	2. Halbjahr	2 Wochen	Arbeitslehre
Hauptschule	H9	1. Halbjahr	3 Wochen	Arbeitslehre
Realschule	R8	2. Halbjahr	2 Wochen	Arbeitslehre[1]
Realschule	R9	2. Halbjahr	2 Wochen	Arbeitslehre
Gymnasium	G9	1. Halbjahr	2 Wochen	Politik und Wirtschaft (PoWi)

[1] R8: Das Praktikum liegt direkt vor den Sommerferien; Nachbereitung und Bewertung der Praktikumsmappe erfolgen daher in Gesellschaftslehre im 1. Halbjahr von Jahrgang R9.

Durchführung des Betriebspraktikums

- **Organisation:** Die Praktikumsbeauftragten Nina Gilfert (G-Zweig) und Jens Lautze (H-/R-Zweig) informieren die Klassen über die organisatorischen Rahmenbedingungen (Fahrkartenregelung, Kontaktaufnahme mit dem Betrieb über ein Formblatt, terminierte Abgabe im Sekretariat).
- **Radius für Praktikumsplätze** (ungefähre Angabe): ca. 30 km, etwa von Bad Karlshafen bis Baunatal und von Hann. Münden bis Warburg.
- **Ausnahmen:** B. Braun Melsungen (medizinische Berufe, Labor), Bundeswehrstandort Fritzlar sowie Einzelfallregelungen durch die Schulleitung.
- **Wahl des Praktikumsplatzes:** Die Schülerinnen und Schüler wählen ein geeignetes Berufsbild bzw. ein Unternehmen gemäß ihren Interessen, Fähigkeiten und Neigungen (nach Vorbereitung im Arbeitslehre- oder PoWi-Unterricht).
- **Besuchstage:** Die Praktikumsbeauftragten legen zusammen mit den betreuenden Lehrkräften (Leitung Praktikum) die geeigneten Besuchstage fest und melden diese der Schulleitung.
- **Betreuende Lehrkräfte:** In der Regel (je nach Klassengröße, Jahrgang und Schulzweig) liegt die Leitung bei der Lehrkraft für Arbeitslehre, ggf. zusammen mit der Klassenlehrkraft und/oder der PoWi-Lehrkraft. Je nach Stundenumfang sind andere Kombinationen möglich. Wichtig ist, dass die Lehrkraft die jeweiligen Schülerinnen und Schüler namentlich kennt und einschätzen kann.
- **Betreuung im Betrieb:** Die Praktikantinnen und Praktikanten werden wöchentlich von den betreuenden Lehrkräften angerufen bzw. besucht. Pro Besuchstag finden je Lehrkraft im Regelfall fünf betriebliche Besuche statt.
- **Praktikumsvorbesprechung:** Für die betreuenden Lehrkräfte findet im Vorfeld eine verpflichtende Vorbesprechung (in einem der Konferenzzeitfenster) statt, organisiert und geleitet von den Praktikumsbeauftragten. Dabei werden alle relevanten Aspekte angesprochen und die Praktikantinnen und Praktikanten den betreuenden Lehrkräften zugeordnet (nach persönlichen Präferenzen oder Praktikumsstandort).
- **Materialien für Lehrkräfte:** Vor dem Praktikum findet eine Informationsveranstaltung statt; die wichtigsten Informationen und Unterlagen liegen in einem Moodle-Ordner. Für Lehrkräfte, die nicht regelmäßig Praktika betreuen, steht zusätzlich ein Praktikums-Aktenordner im Lehrerzimmer bereit (Arbeitsblätter, Folien zu Gebots-, Verbots- und Rettungszeichen u. a.).
- **Jugendarbeitsschutz:** Während des Praktikums gelten die Schutzbestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (Informationen siehe Homepage).

Bewertung / Beurteilung

- Über die Praktikumstätigkeit fertigen die Schülerinnen und Schüler einen individuell gestalteten Praktikumsbericht an und legen ihn der betreuenden Lehrkraft vor (Inhalte der Praktikumsmappe, Pflicht- und Wahlaufgaben siehe Ordner Betriebspraktikum). Für die Beurteilung steht ein schulinterner Kriterienkatalog zur Verfügung.

- Die Teilnahme wird mit einem **Zertifikat** als Anlage zum Zeugnis bestätigt. Im Zeugnis steht unter Bemerkungen: „Name hat in diesem Schulhalbjahr ein …wöchiges Betriebspraktikum absolviert.“
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten außerdem von der Praktikumsbetreuung im Betrieb eine **schriftliche Beurteilung** (offizieller Beurteilungsbogen der Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen/OloV) und gleichen Selbst- und Fremdbild ab.
- Die Bewertung der Praktikumsmappe fließt in der Regel in die Fachnote Arbeitslehre (H8, R8, H9, R9) bzw. PoWi (G9) ein; die Gewichtung erfolgt in Absprache der unterrichtenden Lehrkräfte.
- Eine intensive inhaltliche Nachbereitung (Auswertung) erfolgt im Unterricht.
- Seit einigen Jahren nehmen alle Schulzweige am Wettbewerb **„Bester Praktikumsbericht“** der Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen teil; schulintern wird der beste Bericht pro Schulzweig gewürdigt.

Reflexion und Präsentation der Praktikumserfahrungen

Praktikumsmappe und Praktikumsbericht bilden die Grundlage der Auswertung; ergänzend reflektieren und präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen in den Jahrgängen H8 sowie R9/G9.

- Im Klassenlehrerunterricht (KLU) gestaltet jede Schülerin und jeder Schüler eine eigene Folie in einer gemeinsamen PowerPoint-Präsentation der Klasse. Einheitliche Kriterien: Praktikumsbetrieb mit Adresse und Ansprechperson, kennengelerntes Berufsbild, beispielhafte Aufgaben und Tätigkeiten, persönliches Fazit.
- Die Präsentationen werden an die nachfolgenden Jahrgänge weitergegeben, damit diese frühzeitig mögliche Praktikumsbetriebe und Berufsfelder der Region kennenlernen, und über die Azubisäule der gesamten Schülerschaft zugänglich gemacht.
- Per QR-Code-Umfrage zu Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung wird das Praktikumskonzept von der BO-Konferenz ausgewertet und weiterentwickelt.

Kontakt und Unterlagen

Berufswahlbüro (Gebäude 5, Raum 5.0.03) · Praktikumsbeauftragte: Nina Gilfert (G-Zweig), Jens Lautze (H-/R-Zweig)
E-Mail: berufsorientierung9227@schule.hessen.de
Formblätter, Beurteilungsbogen, Praktikumstermine und Praktikumspool:
gsgrebenstein.de/schuelerbetriebspraktikum